

Protest mit Golfball – Bürgerinitiative warnt vor Gefahr aus Bohrloch

Salzwedel (ue/cb). Die Mitglieder der Bürgerinitiative Kein CO₂-Endlager Altmark haben am Sonntagabend auf dem Salzwedeler Rathaussturmplatz Bohrlochgolf gespielt. Sie wollten auf diese Weise deutlich machen, dass sich der Boden der Altmark ihrer Ansicht nach nicht dafür eignet, das Gas zu verpressen. Es könne an anderer Stelle durch noch vorhandene Bohrlöcher durch Erdgasförderung wieder austreten, waren sie überzeugt. Auf dem Rathaussturmplatz sprachen sie auch mit Passanten, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Aber nicht nur in Salzwedel protestierten sie. Eine Delegation war auch in Berlin

vertreten. Dort informierte Bl-Mitglied Christfried Lenz, der auch Grübe des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz überbrachte, während der Kundgebung vor dem Roten Rathaus über die Appell-Aktion für ein CCS-Unterlassungsge-setz. Adressaten der Aktion sind Bundespräsident und Bundesrat. Diese Aktion werde inzwischen von mehr als 100 000 Menschen unterstützt, darunter Mitglieder zahlreicher Organisationen, Kommunalpolitiker und Künstler. Das Thema CO₂-Verpressung sei auch Thema des Ökothrillers „Bermuda-Dreieck Nordsee“, der am Sonntag um 20.15 Uhr auf RTL ausgestrahlt werde.



Die Gegner der CO₂-Verpressung spielten aus Protest auf dem Rathaussturmplatz Bohrlochgolf. **VS 19.9.11** Foto: Christina Bendigs



Vertreter der Bl „Kein CO₂-Endlager Altmark“ protestierten mit Angehörigen weiterer Initiativen in Berlin. Foto: privat